

# E-Procurement

## Von der traditionellen zur elektronischen Beschaffung

# E-Procurement

Was ist E-Procurement ? (1)

### Versuch einer Definition:

**E-Procurement** umfasst die integrative Nutzung I<sup>3</sup>net-basierter Informations- und Kommunikationstechnik zur elektronischen Unterstützung des gesamten Beschaffungsprozesses mit dem Ziel der Kostenreduktion und Qualitätssteigerung.

Anm.: I<sup>3</sup>net = Internet + Extranet + Intranet

# E-Procurement

Was ist E-Procurement ? (2)

## Aufgliederung in Teilgebiete:

**E-Sourcing:** Beschaffungspolitisches Handeln von der Bedarfserfassung, über die Lieferantenfindung hin zur (Vertrags-)Verhandlung und Auftragsvergabe mit Hilfe elektronischer Informationsbeschaffung sowie Ausschreibungs- und Auktionsverfahren

**E-Purchasing:** Operative, auf vorgegebene Beschaffungsrichtlinien basierte Bestellabwicklung von der Bedarfsanfrage, dem Genehmigungsprozess, der Bestellung bis hin zur Bezahlung mittels Einsatz elektronischer Kataloge für Produkte und Dienstleistungen

# E-Procurement

Warum E-Procurement ?

- Verkürzung der Genehmigungs- und Prozessdurchlaufzeiten
- Bessere Lieferantenintegration; deutliche Rabatte bei Einblick in die Bedarfsplanung; Lieferantenbeurteilung inkl. -Ranking
- Lieferantenreduktion, Bedarfsbündelung; einheitliche Verträge und Lieferbedingungen
- Erhöhung der Planungs- und Versorgungssicherheit
- Der Einkauf wendet zuviel Zeit für administrative Routinetätigkeiten auf; keine Konzentration auf strategische Themen
- Bessere interne Positionierung des Einkaufs
- Image-Steigerung durch den Einsatz innovativer Technologieanwendungen
- Erhöhung der Markt- und Beschaffungstransparenz; bessere Vergleichbarkeit
- Beschaffung erfolgt an Rahmenverträgen vorbei
- Reduktion von Übertragungsfehlern; Datenredundanz und Mehrfacherfassungen entfallen

# E-Procurement

## kritische Erfolgsfaktoren

### Strategisch:

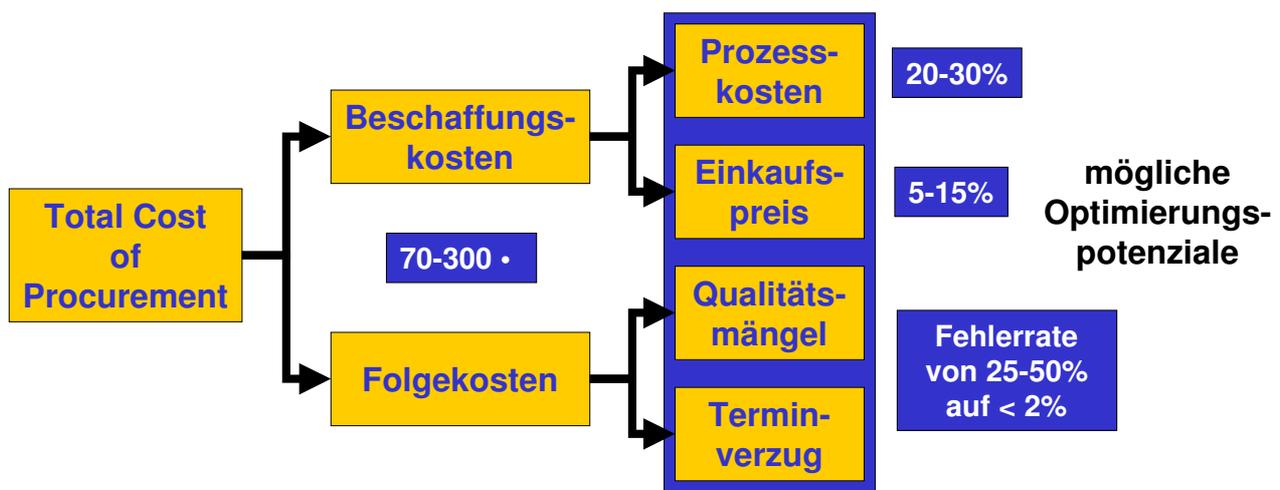
- Bündelung der Beschaffungsvolumina
- Lieferantenmanagement
- Markttransparenz
- Kommunikation und Ausschöpfung bestehender Verträge
- Integration von Lieferanten in die internen Beschaffungsprozesse

### Operational:

- Dezentralisierung der Beschaffung und Verantwortung
- Automatisierungsgrad
- Nutzungsgrad und -rate (viele Nutzer, häufige Nutzung)
- indirekte Faktoren, wie Akzeptanz und damit Verbesserung der Informations- und Kommunikationskultur, höhere Qualität in Aufgabenbewältigung

# E-Procurement

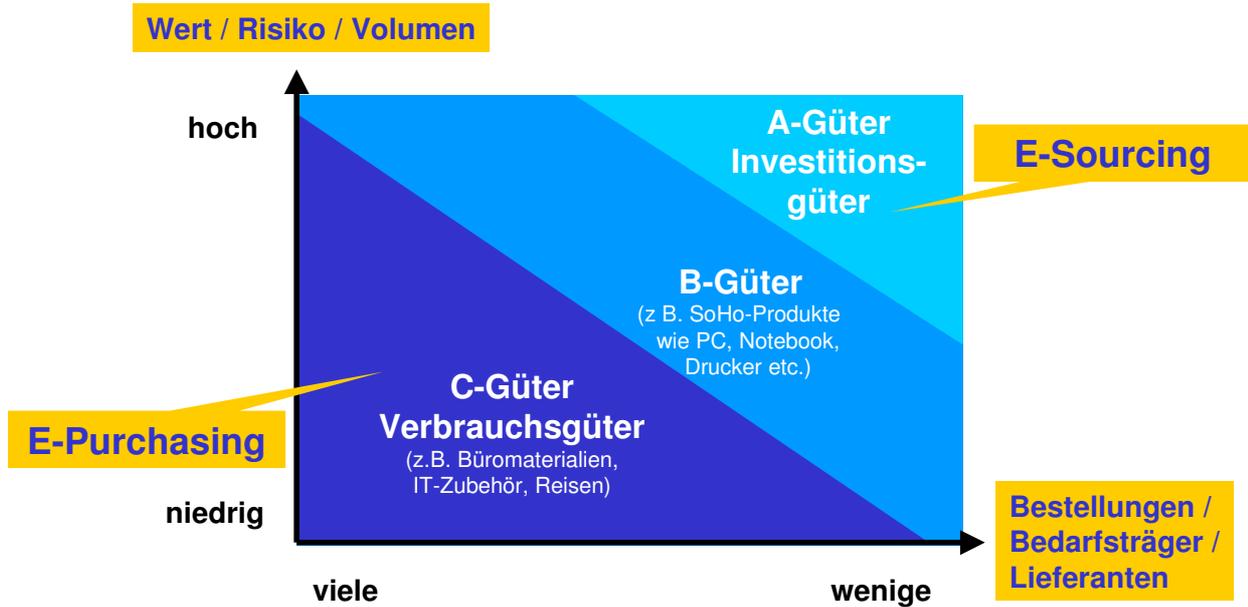
## Total Cost of Procurement



- Kosten sind weitgehend unabhängig vom Wert der beschafften Produkte oder Dienstleistungen.
- Bei häufig beschafften Produkten oder Dienstleistungen mit geringem Wert stehen die internen Prozeßkosten in keinem Verhältnis zum Wert dieser

# E-Procurement

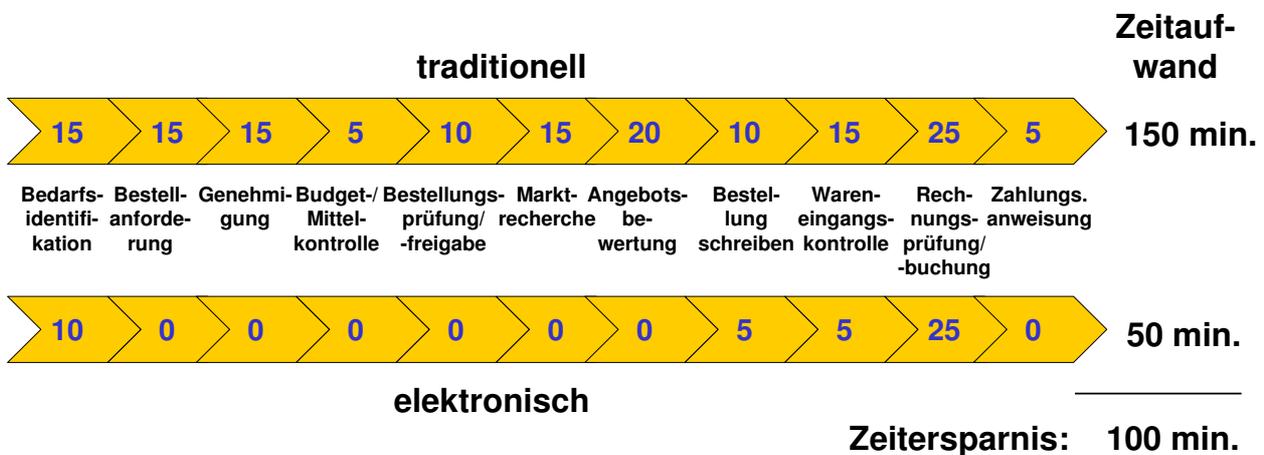
Güterklassifikation



# E-Procurement

Beispiel: Prozessvergleich und Einsparungspotential

## Verbrauchsmaterialbestellung:



**Interner Stundensatz 35 • → Kosteneinsparung ca. 58 •**

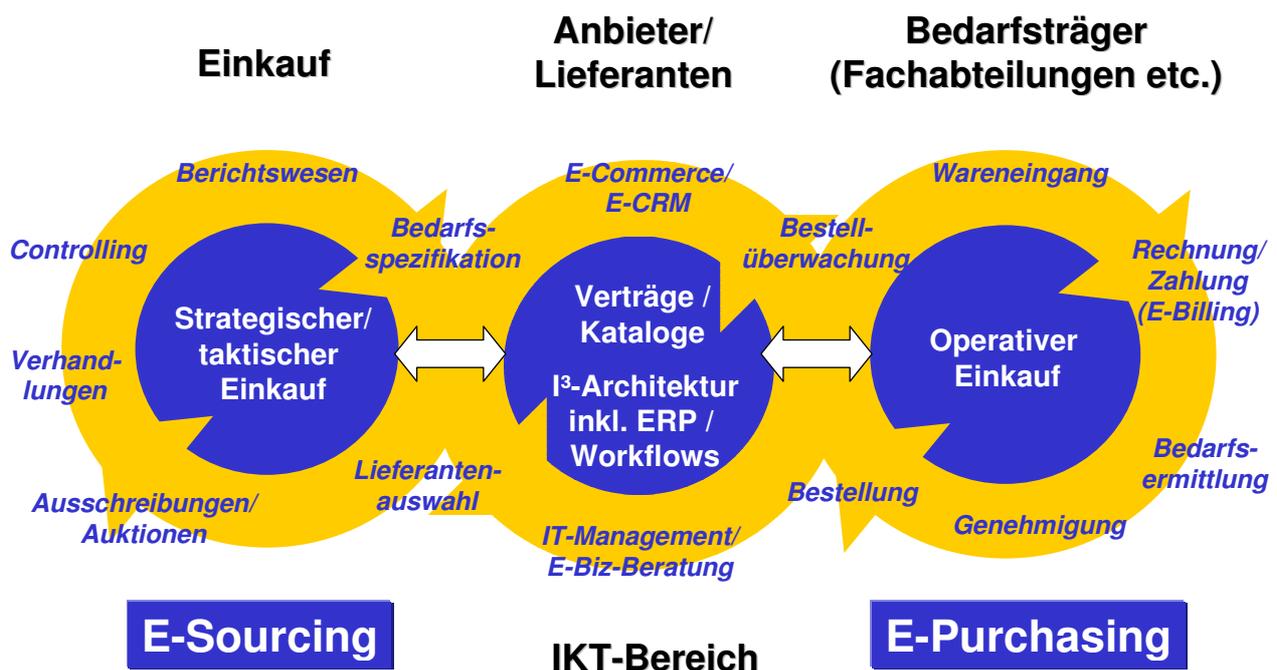
# E-Procurement

Dezentrale Beschaffung, Verlagerung der Verantwortung

- Der Bedarfsträger übernimmt das operative Geschäft der Beschaffung
  - Er kann einen Bedarf am besten definieren, meldet Bedarf ohne Reibungsverlust, kann die Richtigkeit der eingehenden Güter am besten beurteilen
- Der Einkäufer ist für die strategische Ausrichtung des Einkaufs zuständig
  - Er ist Profi in der Auswahl der Lieferanten sowie der Aushandlung von Konditionen, Rahmenverträge und Kontrakte, seine Kernkompetenzen sind Verhandlungsgeschick und Produktwissen

# E-Procurement

prozessuale + organisatorische Sicht



# E-Procurement

## Grundlegende Merkmale elektronischer Beschaffungssysteme

- Beschaffungsportal mit Profiling und Personalisierung
- standardisierte Lieferantenkataloge auf Basis eines Content-Management-Systems (CMS)
- umfassende und intelligente Suchmöglichkeiten
- dynamischer, interaktiver Workflow für elektronische Ablauf- und Genehmigungsprozesse durch konfigurierbare Geschäftsregeln
- Integration unternehmensspezifischer Formulare
- Interoperabilität mit betriebswirtschaftlicher Standardsoftware (ERP)
- Analyse- und Auswertefunktionalitäten
- Nutzung von Standardprodukten und -technologien

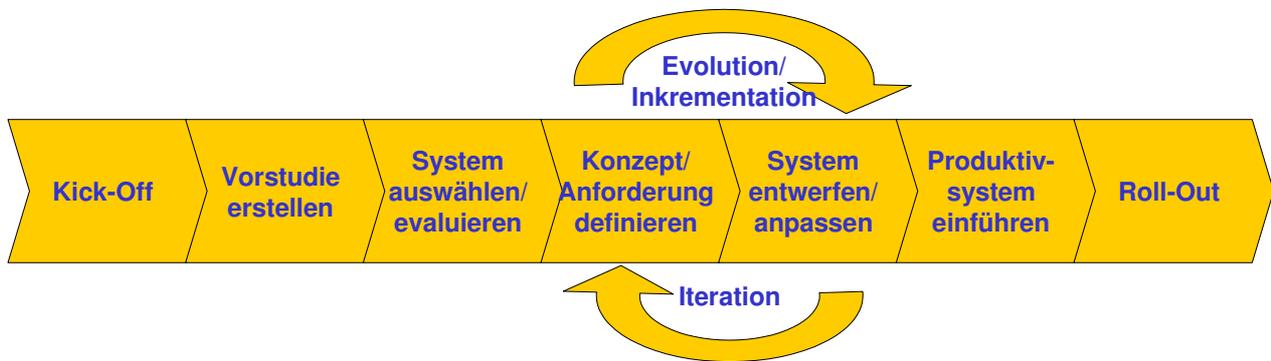
# E-Procurement

## Aspekte zu Beginn eines E-Procurementprojekts

- Die Implementierung erfolgt in eine bereits vorhandene Ablauf- und Aufbauorganisation; d.h. Rahmenbedingungen wie Rechtsnormen, Sicherheitsaspekte (z.B. Verschlüsselung, Signatur), bestehende IT-Landschaft, vorgegebene Schnittstellen und der Mensch als solches müssen mit berücksichtigt werden.
- Das Projekt hat Auswirkungen im Innen- und Außenverhältnis; d.h. es verändern sich nicht nur Prozesse und (Kommunikations-)Strukturen im eigenen Haus, sondern auch bei den betroffenen Partnern (Lieferanten).
- Aufgrund der strategischen Bedeutung und der breiten Auswirkung sollten geschäftsführende sowie betroffene Bereiche (Geschäftsführung, Einkauf, IT-Abteilung, Revision, Logistik, Rechnungswesen, Fachabteilungen) in den frühen Phasen des Projektes mit eingebunden werden.

# E-Procurement

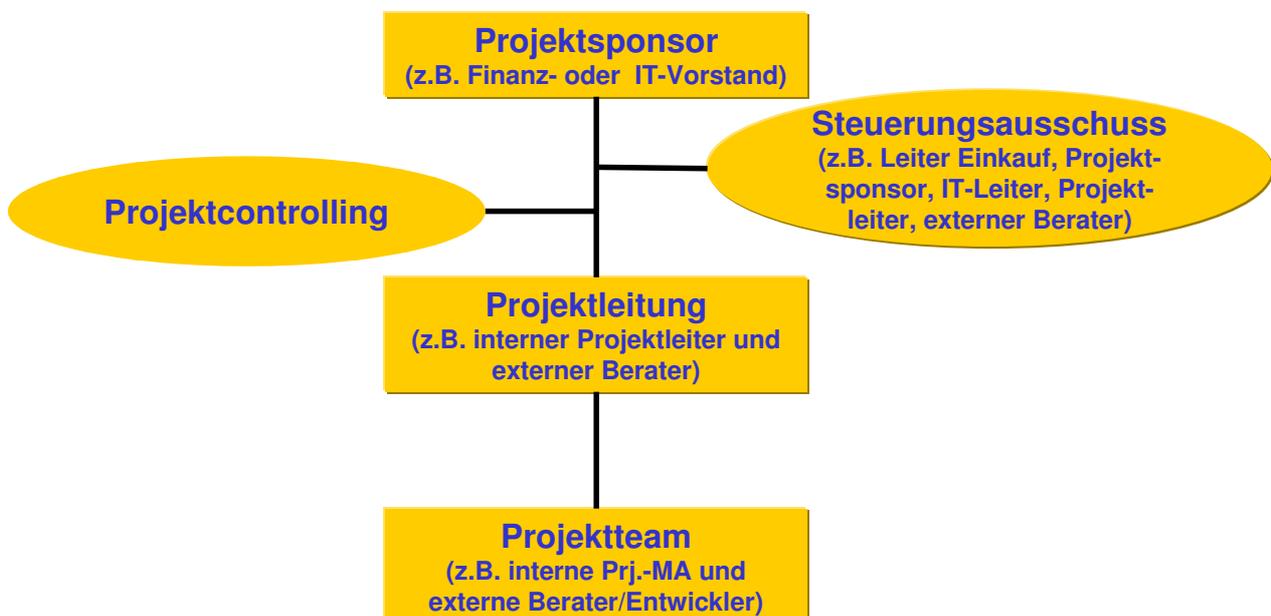
## Projektvorgehensmodell



Auf Basis eines Piloten als erste Ausbaustufe folgen weitere evolutionäre und inkrementelle Zyklen, den Iterationen, bis hin zum Produktivsystem; d.h. geplante Weiterentwicklungen und Erkenntnisse aus den jeweiligen Ausbaustufen bilden zusammen die Anforderungen für die nächste.

# E-Procurement

## Projektorganisation



**Menschen bestimmen den Erfolg eines Vorhabens!**

**Vielen Dank  
für  
Ihre Aufmerksamkeit**